

RADWEGE

Radwege des Bayernnetzes für Radler (Fernradwegenetz):

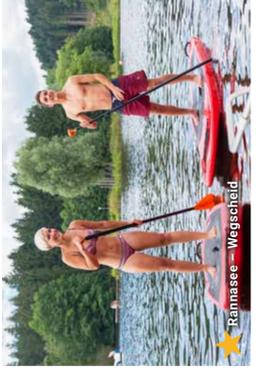
- Donau-Moldau-Radweg
- Adalbert-Stifter-Radweg
- Donau-Radweg

Regionale Radwege:

- Donau-Perlen-Rundweg
- Auen-Radweg
- Granit-Radweg
- Stollen-Radweg
- Leinerradweg
- Seen-Rundweg
- Pierdebahn-Radweg
- Panorama-Radweg
- Zwei-Länder-Radweg
- Drei-Länder-Radtour
- 2-Städte-Tour
- Anschlussradwege



★ Saubackklamm – Walkirchen



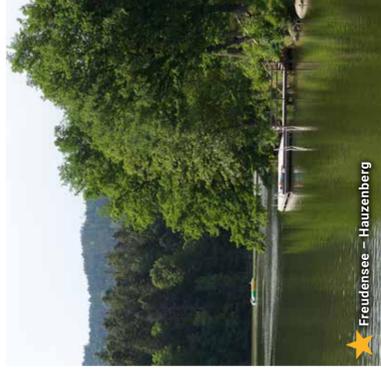
★ Rannasee – Wegscheid



★ Gemeinde Sonnen



★ Gemeinde Thyrnau-Kellberg



★ Freudenensee – Hauzenberg



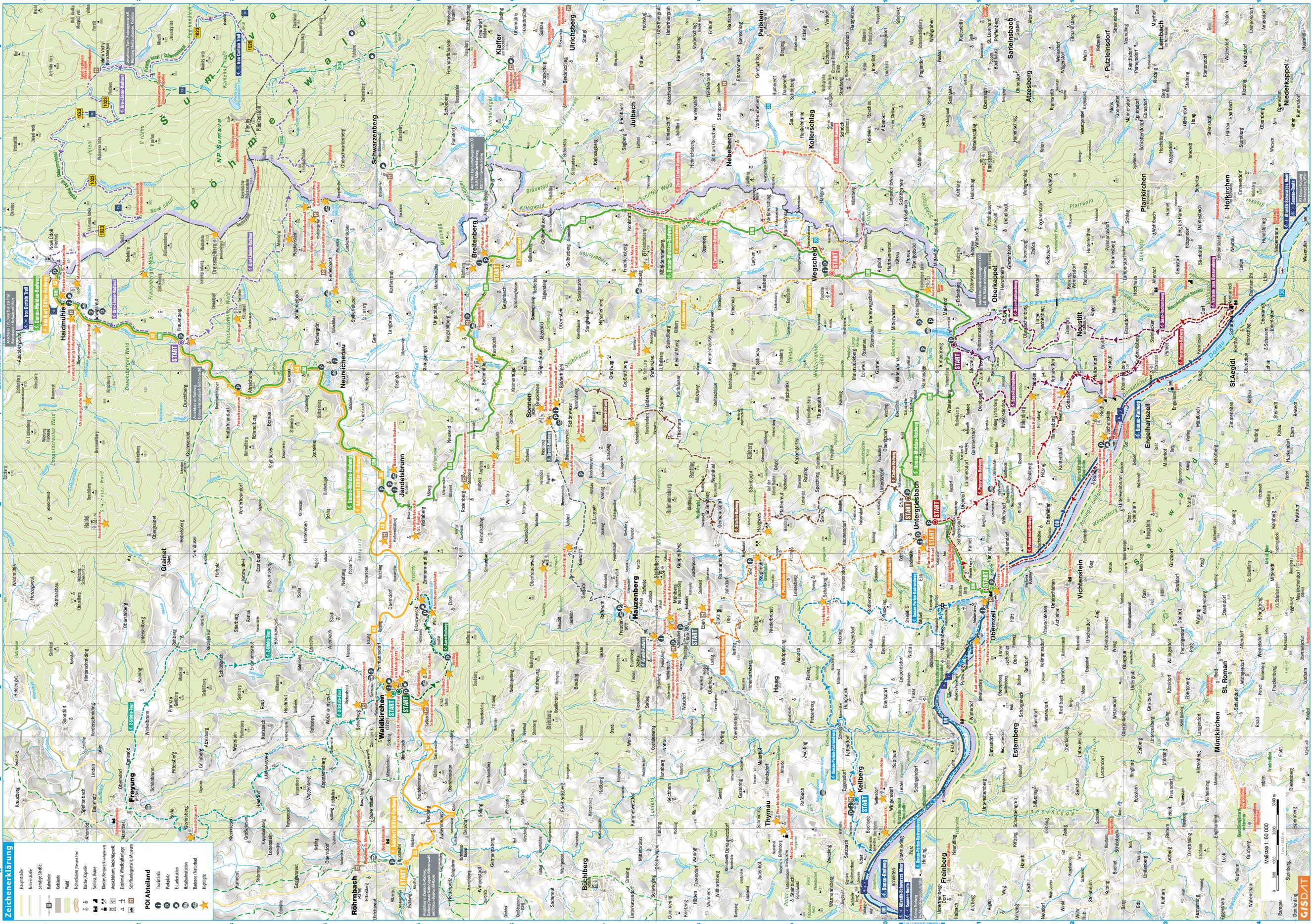
14 WEGE
410 KM

So unterschiedlich wie die Landschaft zwischen Donau und Moldau ist, so abwechslungsreich sind auch unsere Fahrradrouten.

Entdecken Sie auf über 410 km Routennetz und 14 Radwegen die beeindruckenden Naturschätze von der Donau im milden Donauengtal, über die immer höher werdenden Hügel des Bayerischen Waldes bis hin zur sanft dahin plätschernden kalten Moldau. Radeln Sie auf ehemaligen Balmstrecken, ruhigen Nebenstraßen, Schotter- und Forstwegen durch kleine Weiler, vorbei an lauschigen Seen und genießen Sie atemberaubende Aussichten im Dreiländereck Deutschland, Österreich und Tschechien.

Egal ob mit Cross-, Trekking-, Gravellbike oder auf einem E-Bike: im Radgebiet Donau-Moldau, mit Radtouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, kommen alle auf ihre Kosten, die unberührte Natur und malerische Landschaften lieben.

RADGEBIET
DONAU • MOLDAU



Zeichenerklärung

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- sonstige Straße
- Bahnlinie
- Wald
- Heideflächen (ausgeschlossen)
- Kirche, Kapelle
- Schloss, Burgruine
- Kloster, Klosteranlage
- Denkmal, Denkmalgruppe
- National, Windkraftanlage
- Schiffsanlegestelle, Museum

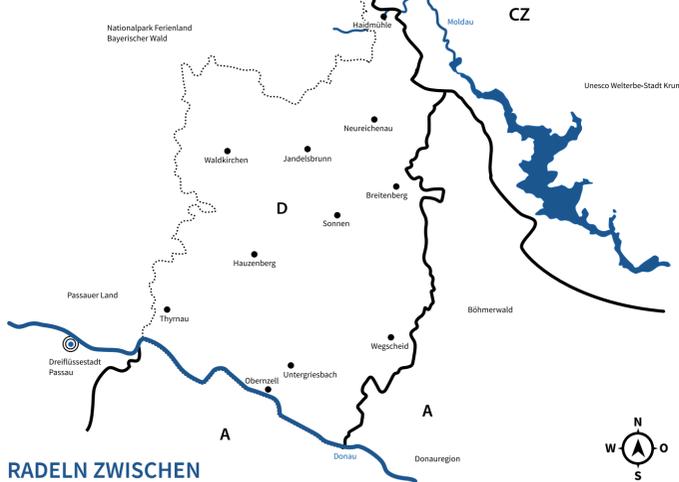
POI Abteiland

- TouristInfo
- Parkplatz
- E-Ladestation
- Information
- Badestelle, Mauerbad
- Highlight

Maßstab 1:60.000
0 50 100 200 300 m

GTS/AT

RADGEBIET DONAU • MOLDAU



RADELN ZWISCHEN DONAU UND MOLDAU

Blau Flüsse, grüne Wiesen und malerische Dörfer – erleben Sie die Schönheit des Abteiland ganz bewusst und unverfälscht bei einer entspannten Radtour. Von sportlich bis gemütlich, unsere 14 Radwege lassen Raderherzen höher schlagen.

Mehr Infos unter www.radgebiet-donau-moldau.de



Auen-Radweg

Streckenbeschreibung: Gegenüber dem Museum Goldener Steig in Waldkirchen beginnt der Auen-Radweg. Nur ein kurzes Stück geht es durch eine Wohnsiedlung und schon radelt man in idyllischer Natur, zwischen vereinzelt Bäumen und in Sichtweite des damaligen Marktkanals von Waldkirchen. Weiter geht es um den Karoli-Berg herum und am Pavillon des Naturparks vorbei. Kurz darauf biegt man vor der Brücke links ab – ab hier schlängelt sich der ebene Radweg in den Auen des Saußbachs entlang.

Nun folgt ein längeres, sonniges Zwischenstück, wo der Bach etwas gerader läuft. Dann kommt eine romantische Waldpassage, wo man den Saußbach auf einer Brücke überquert und Wasserlauf, Fische, Enten und andere Tiere gut beobachten kann. Kurz darauf erreicht man den Erlauwieseler Kursee mit dem 2023 neu errichteten Abenteuer-spielplatz – bitte hier insbesondere auf Fußgänger achten. Nun geht es auf der südlichen Seite um den See herum, und nach einem kurzen Zwischenstück ist man am Adalbert-Stifter-Radweg angelangt.

Der Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert. Er verläuft auf gut präparierten Schotterwegen sowie asphaltierten Abschnitten, ist sehr flach und somit insbesondere für Familien sehr gut geeignet.

Streckeninfos:

Start: Waldkirchen
Länge: → 6,3 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 40 m | ↓ bergab 30 m



Granit-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Granit-Radweg beginnt am Ende des Pferdebahn-Radwegs bei Danglmühle. Dann radelt man weiter zum sehenswerten Granitzentrum mit dem Museum Steinwelten und nachdem man mehr über dieses aus Magma entstandene Gestein erfahren hat, weiter durch die Stadt Hauzenberg.

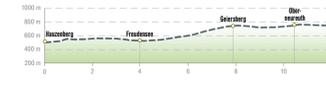
Nun geht es leicht bergab zum Freudensee und nach Raßreuth. Ab hier radelt man serpentinenartig bei bis zu 20 % Steigung hinauf zur Ortschaft Geiersberg. Dort und auch schon vorher kann man die sagenhafte Aussicht nach Hauzenberg genießen, bevor es über leichte Hügel an der Südsseite des Berges Oberfrauenwald Richtung Oberneureuth geht. Hier am Flugplatz befindet sich der höchstgelegene Sonderlandeplatz Deutschlands mit Blick auf die Bayerwaldberge und bei gutem Wetter bis in die Alpen. Weiter geht es zur Ortschaft Sonnen, wo man sich am Ende der Tour bei einem Trinkbrunnen von den Strapazen erholen kann.

Seinen Namen hat der Granit-Radweg von dem bekannten Bayerwald-Granit, den Steinbrüchen und der Steinmetztradition in dieser Gegend.

Der Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert. Die gesamte Wegestrecke führt über asphaltierte Nebenstraßen und kann somit auch mit einem Rennrad befahren werden. Die Route von Süd nach Nord setzt eine sehr gute Kondition oder einen ausreichend vollen Akku beim E-Bike voraus.

Streckeninfos:

Start: Hauzenberg
Länge: → 12,8 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 480 m | ↓ bergab 130 m



Stollen-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Stollen-Radweg beginnt in Grub bei Untergriesbach und läuft in einer weiten Hügellandschaft auf ruhigen Nebenstraßen weiter nach Untertörfdorf, Spechtling und Saxing. In diesem Streckenbereich kann man bereits wunderschöne Aussblicke auf Untergriesbach und z.T. bis in die Alpen genießen.

Nun geht es nach Pfaffenreuth, wo große Geföhle vom Wohlstand durch bäuerlichen Graphitabbau im 19. und Anfang 20. Jahrhundert zeugen. Vor Haagwies sieht man links das Bergbaudenkmal „Schleresreuther Schacht“, einen ehemaligen Grubeneinstieg.

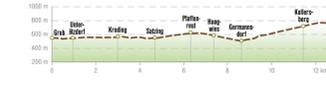
In diesem gesamten Gebiet gibt es unterirdische Stollen und auch Reste oberirdischer Stolleneingänge.

Nach Germannsdorf radelt man am Fuße des Ruhmannsbergs auf einem Forstweg durch einen schönen, ruhigen Wald, ehe man bei Thierham die Blicke auf die hügelige Landschaft genießen kann. Schließlich geht es über Rannaberg weiter, bis man im Süden von Sonnen am Ende des Radweges angelangt ist.

Der Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert. Er weist von Süden nach Norden steilere Anstiege auf, was eine gute Kondition oder einen ausreichend vollen Akku beim E-Bike voraussetzt.

Streckeninfos:

Start: Grub/Untergriesbach
Länge: → 18,8 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 500 m | ↓ bergab 260 m



Leinenradweg

Streckenbeschreibung: Ursprüngliche Natur und malerische Dörfer – hier kommen Radfahrer auf ihre Kosten. Kurz nach Breitenberg fährt man nach Gegenbach. Weiter geht es über die hügelige Landschaft, immer wieder bieten sich schöne Aussichten auf das Dreissesselmassiv. Nach der Durchfahrt durch Sonnen radelt man vorbei an Draxelweg und Stüblihäuser, bevor man dann in ein lüchtes Waldstück kommt. Nach Pumpenhäuser geht es auf einem Waldweg durch einen schönen Mischwald. Danach werden die Hügel weiter, ehe man nach Kasberg den Markt Wegscheid erblickt.

Nun fährt man durch Wegscheid, bevor man bei Jägermühle den südlichsten Punkt des Radweges erreicht hat und auf einem Feldweg an einem Kanal entlang radelt. Nach dem Überqueren der Hauptstraße geht es idyllisch ganz nah an der österreichischen Grenze weiter. Nach Meßenschlag und Meßenschlagereiche führt die Teerstraße durch ein Waldstück. Ab Kohlstatt läuft der Radweg auf österreichischer Seite weiter, ehe man nach wenigen Kilometern wieder kurz vor Breitenberg nach Deutschland zurückkehrt.

Der anspruchsvolle Radweg führt durch die interessante Kulturlandschaft im Wegscheider Land und dem österreichischen Mühlviertel, wo der Flachs-anbau und die Weberei eine große Rolle spielen. Auf der verkehrsarmen Rundstrecke kann man immer wieder besondere Aussblicke auf die Bayerwald- und Böhmerwaldberge sowie die fernen Gipfel der Alpen genießen. Der Radweg ist nur in der beschriebenen Richtung ausgeschildert.

Tipp

Bitte den Personalausweis nicht vergessen!

Streckeninfos:

Start: Breitenberg
Länge: → 41,9 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 710 m | ↓ bergab 700 m



VON FLUSS ZU FLUSS
Genussradeln durchs Abteiland

RADGEBIET DONAU • MOLDAU

www.radgebiet-donau-moldau.de

Schutzgebühr 1,50 Euro



Seen-Radrundweg

Streckenbeschreibung: Der Seen-Radrundweg beginnt am Rannasee und verläuft in Deutschland, aber hauptsächlich im österreichischen Mühlviertel, das für seine schöne und hügelige Landschaft bekannt ist. Gleich zu Beginn radelt man kontinuierlich bergauf – immer wieder bieten sich schöne Aussichten in den Bayerischen Wald, bis es schließlich über Linden und Gottsdorf wieder etwas bergab geht.

Kurz nach Gottsdorf radelt man nach Österreich. Zwischen Großmollberg und Pühret lohnt sich ein kurzer Abstecher zum ca. 300 Meter entfernten Aussichtspunkt Donaublick Penzenstein. Von Pühret fährt man weiter nach Eitzendorf. Der Ortskern von Neustift wird überwiegend auf ruhigen Straßen umfahren – dort bietet sich wieder ein grandioser Ausblick. Nun fährt man wieder bergab bis Oberkappel, wo es vor dem Bach Ranna links durch einen Wald Richtung Rannasee geht. Beim Parkplatz ist der Weg mit einem Schild „Zugang Rannasee“ markiert – ab hier schiebt man das Fahrrad ca. 100 Meter über den etwas abschüssigen Hohlweg zum See, bevor man wieder zum Ausgangspunkt nach Deutschland zurück kommt.

Mit Ausnahme von 100 Metern Hohlweg und 300 Metern gut präpariertem Schotterweg am Rannasee läuft der Seen-Radrundweg auf asphaltierten, ruhigen Nebenstraßen und ist somit auch für Rennräder geeignet.

Hinweis: Anschluss zum Donau-Radweg bei Pühret. Wir empfehlen Ihnen die Tour mit Radkarte und/oder Radnavi/-app zu fahren, da es auch andere Tourenvarianten gibt. Der Radweg ist derzeit nur auf deutscher Seite beschildert.

Tipp Bitte den Personalausweis nicht vergessen!

Streckeninfos:
Start: Wegscheid/Rannasee
Länge: → 22,3 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 370 m | ↓ bergab 370 m



Pferdebahn-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Pferdebahn-Radweg beginnt direkt in Untergriesbach. Auf sonnigen Nebenstraßen geht es nach Rampersdorf und Ziering, vorbei an Dörfern und grünen Wiesen. Immer wieder gibt es schöne Blicke auf die sanfte, leicht hügelige Landschaft, bevor man in ein kleines Tal nach Kropfmühl gelangt. Das sehenswerte Besucherbergwerk Kropfmühl hält jede Menge an Informationen über den Graphit-Abbau und das unterirdische Stollensystem bereit.

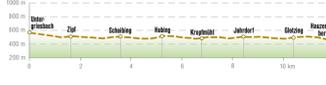
Von hier aus geht es weiter Richtung Hauzenberg auf den Spuren der damaligen Pferdebahn. Auf einer Art Eisenbahn gelangte von dort aus das Graphit nach Hauzenberg – anstatt eines Zuges wurde die Bahn jedoch von Pferden gezogen (Pferdebahn).

Auf diesem letzten Streckenabschnitt geht es vorbei an einem schönen Rastplatz unter Birken und einem herrlichen Ausblick auf die Stadt Hauzenberg und weiter über die Dörfer Renfing und Glotzing bis Danglmühle. Dort geht der Pferdebahn-Radweg direkt in den Granit-Radweg über.

Der Pferdebahn-Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert. Er ist mäßig hügelig und kann auch mit Renn- und normalen Rädern befahren werden.

Streckeninfos:

Start: Untergriesbach
Länge: → 12,6 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 130 m | ↓ bergab 220 m



Panorama-Radweg

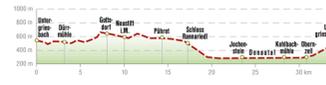
Streckenbeschreibung: Der Panorama-Radweg startet in Untergriesbach und trägt seinen Namen zu Recht. Zunächst geht es bergab, man überquert den Griesenbach und schon radelt man wieder in die Höhe. Ab Diendorf ergibt sich die erste schöne Aussicht zurück auf Untergriesbach und man hat phasenweise das Gefühl, dass man sich auf einer Art Hochplateau befindet. Nach Kronawitthof radelt man etwas am Wald entlang, bevor es auf dem überwiegend sonnigen Radweg wieder bergauf geht und sich bei Rechab die nächste tolle Aussicht bietet. Ab dann geht es kontinuierlich weiter nach oben, bis man in Ramesberg den höchsten Punkt erreicht hat.

Nach dem Ort Gottsdorf überquert man die Grenze und fährt auf österreichischer Seite Richtung Neustift, wo es weiter über Pühret bergab ins Donautal geht. Ab hier geht es flach der Donau entlang und kurz vor der Ortschaft Jochenstein radelt man wieder nach Deutschland. Weiter geht es an der Donau entlang der geschützten Donauleiten bis Oberzell, wo man schließlich die Donau verlässt und auf einer ehemaligen Zahnradbahn-Strecke im Griesenbachtal bergab zurück nach Untergriesbach radelt.

Wir empfehlen Ihnen die Tour mit Radkarte und/oder Radnavi/-app zu fahren, da es auch andere Tourenvarianten gibt. Der Radweg verläuft auf asphaltierten Nebenstraßen bzw. gut präparierten Schotterwegen und ist derzeit nur auf deutscher Seite beschildert.

Tipp Bitte den Personalausweis nicht vergessen!

Streckeninfos:
Start: Untergriesbach
Länge: → 33,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 570 m | ↓ bergab 570 m



Zwei-Länder-Radweg

Streckenbeschreibung: Nach dem Beginn in Wegscheid führt der Zwei-Länder-Radweg ab Kraimerschlag über sehr dünn besiedeltes Gebiet, wo sich weite Wiesen mit schönen Wäldern abwechseln. Leicht hügelig geht es – mal sonnig, mal halbschattig – zu den Dörfern Meßenschlagereiche und Kohlstatt. In Kohlstatt radelt man über den kleinen Grenzbach nach Österreich, wo sich kurz darauf eine tolle Aussicht in den Bayerischen Wald bietet und man den höchsten Punkt der Tour erreicht hat.

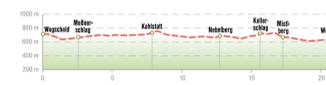
Nicht weniger bezaubernd geht es nun zum Dorf Stift, bis man mit Nebelberg wieder eine größere Ortschaft durchfährt. Über Kollerschlag und Mistingberg fährt man auf österreichischer Seite weiter. Kurz vor Steinmühl hat man den tiefsten und südlichsten Punkt der Tour erreicht und kehrt nach Deutschland zurück. Von dort aus ist es nicht mehr weit zurück zum Ausgangspunkt nach Wegscheid.

Die gesamte Tour führt ausschließlich über asphaltierte Nebenstraßen. Der Zwei-Länder-Radweg ist mäßig hügelig und nur in der beschriebenen Richtung ausgeschildert.

Tipp Bitte den Personalausweis nicht vergessen!

Streckeninfos:

Start: Wegscheid
Länge: → 22,1 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 380 m | ↓ bergab 380 m



Drei-Länder-Radtour

Streckenbeschreibung: Ein Radvergnügen der besonderen Art: diese Tour verbindet die drei Länder Deutschland, Tschechien und Österreich in einer Radrunde. Zuerst geht es durch den Pflaistenweiher Wald, wo sich ein kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt Klausgaurig lohnt. Nach einem Grenzbach radelt man in Österreich (Personalausweis nicht vergessen) bergauf an der Teufelsschlüssel vorbei (hier bitte auf Rollsplit achten), bevor man den höchsten Punkt dieser Tour auf über 1200 Metern erreicht hat. Auf der Tschechischen Seite geht es bergab zum Schwarzenberg'schen Schwemmkanal (auch Schwarzenberger Schwemmkanal, Schwarzenbersky plavební kanal) und über den Grenzübergang Nové Údolí – Haidmühle zurück nach Frauenberg.

Der Streckenverlauf gestaltet sich sehr unterschiedlich: so anspruchsvoll die Radtour zu Beginn ist, umso gemühtlicher radelt man später weitestgehend nur noch bergab oder eben durch den Böhmerwald. Der Radweg läuft überwiegend auf Forststraßen.

Wir empfehlen Ihnen die Tour nur mit Radkarte und/oder Radnavi/-app zu fahren, da es auch andere Tourenvarianten gibt. Der Radweg ist nur auf deutscher Seite beschildert (auf österreichischer Seite geht es über den nördlichen Teil der Route 804, auf tschechischer Seite über Route 1023 nach Norden am Schwemmkanal entlang und bis zum Grenzübergang Nové Údolí).

Tipp Auf dieser Tour herrschen aufgrund der unterschiedlichen Höhenlagen abweichende Temperaturen – hier am besten verschiedene Jacken mitnehmen, die man an- und ausziehen kann.

Streckeninfos:

Start: Frauenberg
Länge: → 46,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 720 m | ↓ bergab 720 m



2-Städte-Tour

Streckenbeschreibung: Die 2-Städte-Tour verbindet die beiden Städte Waldkirchen und Freyung und beginnt am Museum Goldener Steig in Waldkirchen. Die erste schöne Aussicht bietet sich schon kurz darauf in Schiefweg, bevor es hügelig über die Dörfer Appmannsburg, Limmersreut und Harsdorf geht. Bald danach schlängelt sich der Weg auf den Geysersberg, von dem man einen wunderbaren Blick bei klarem Wetter bis in die Alpen hat.

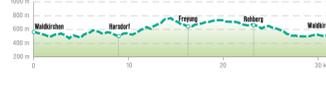
Anschließend radelt man vom Geysersberg direkt in die Stadt Freyung hinunter. Über Winkelbrunn, Rehberg, Schloßbach und Ennsmannsreut geht es wieder Richtung Waldkirchen und schließlich zurück zum Ausgangspunkt. Der Radweg verläuft teilweise auf dem historischen Handelsweg „Goldener Steig“.

Der überwiegend auf asphaltierten Nebenstraßen und Schotterwegen verlaufende Radweg ist aufgrund der Höhenunterschiede anstrengend bzw. mit dem E-Bike gut zu bewältigen. Der östliche Teil der Tour (über Rehberg) ist von der Steigung her gleichmäßiger und weniger fordernd als der westliche Teil (über Harsdorf).

Der Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert.

Streckeninfos:

Start: Museum Goldener Steig Waldkirchen
Länge: → 32,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 500 m | ↓ bergab 510 m



Donau-Moldau-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Radweg beginnt in Kellberg und geht nach Ortsende durch lichte Wälder ins wildromantische Erlautal, bevor Sie in das Abachtal radeln. Auf dieser bezaubernden Strecke (gut präparierter Schotterweg) führt bis Mitte der 60er Jahre eine Schmalspurbahn vom Bahnhof Schabing Richtung Graphit-Bergwerk Kropfmühl. Dann biegt der Radweg ab und führt auf asphaltierten Nebenstraßen weiter durch die sonnigen Dörfer Schabing und Rothenkreuz. Nach Rackling radeln Sie durch Östada und Niedermohr, bevor es anschließend auf einer längeren, serpentinenartigen Gefällestrecke auf einem Forstweg durch ein bewaldetes Gebiet steil bergab zum Weiher Eckerstampf geht.

Streckeninfos:

Start: Kellberg
Länge: → 31,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 470 m | ↓ bergab 480 m

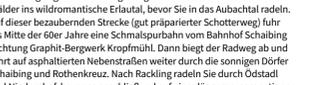


Entlang des Eckerbachs radeln Sie nach Oberzell und weiter entlang der imposanten Donau und ihren sonnigen Donauleiten durch Erlau bis zur Kermühle. Die Donauleiten sind Steilhänge und ein bedeutendes Naturschutzgebiet mit Vorkommen von seltenen Tier- und Pflanzenarten. Ab der Kermühle geht es stramm bergab zurück zum Luftkurort Kellberg. Dort bietet sich zum Ende der Tour ein Abstecher zur „König-Max-Höhe“ an, von wo aus Sie eine herrliche Rundumsicht genießen können.

Der überwiegend asphaltierte Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert und ist aufgrund der Höhenunterschiede zwischen Donaual und dem Beginn des Bayerischen Waldes anstrengend bzw. mit E-Bike gut zu bewältigen.

Streckeninfos:

Start: Kellberg
Länge: → 31,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 470 m | ↓ bergab 480 m



Donau-Moldau-Radweg

(bis 2019 Donau-Wald-Radweg)
Streckenbeschreibung: Start des Radweges ist Oberzell im milden Donautal. Schon kurz darauf geht es auf der Trasse einer ehemaligen Zahnradbahn im idyllischen Griesenbachtal zügig vorbei. Vorbei an, oder nach einem Abstecher nach Untergriesbach radelt man weiter über den Rannasee nach Wegscheid und Breitenberg nach Jandelsbrunn. Bis dahin verläuft der Radweg auf Forstwegen und auf wegen befahrenen Straßen mit größeren Steigungen wie Abfahrten und bietet immer wieder Fernsichten in die wunderschöne Hügellandschaft des Bayerischen Waldes und bei klarem Wetter sogar bis in die Alpen.

Ab Jandelsbrunn läuft der Donau-Moldau-Radweg auf der gleichen Trasse einer ehemaligen Bahnlinie wie der Adalbert-Stifter-Radweg mit einer gleichmäßigen Steigung über Neureichenau fernab von jeglichem Verkehrslärm.

Es bieten sich schöne Aussichten Richtung Süden, aber vor allem auf das imposante Dreissessel-Massiv im Dreiländer-Eck Deutschland, Österreich und Tschechien. Bei Frauenberg passiert man die europäische Wasserscheide, wo die Donau nach Süden ins Schwarze Meer entwässert und die Elbe in die Nordsee.

Anschließend radelt man am nahe gelegenen Mirasatbach entlang, bis dieser kurz vorm Ende der Bahntrasse in Haidmühle in die Kalte Moldau – einer der beiden Quellbäche der Moldau – mündet. Nun ist es nicht mehr weit zum Ende des Donau-Moldau-Radweges am Grenzübergang Haidmühle – Nové Údolí (dt. Neuthal).

Der anspruchsvolle, sehr hügelige Radweg bietet landschaftlich viel Abwechslung und führt sowohl durch sonnige als auch bewaldete



Adalbert-Stifter-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Adalbert-Stifter-Radweg beginnt bei Brückmühle bei Röhnbach und läuft leicht hügelig über Deching und Haberlmühle in Sichtweite des Baches Erlau Richtung Waldkirchen. Dort geht es an der historischen Ringmauer vorbei und in leichten Serpentinengängen weiter zum Bahnhof.

Ab hier radelt man auf einer ehemaligen Bahnlinie mit einer gleichmäßigen und konstanten Steigung fernab von jeglichem Straßenverkehr.

Ab Jandelsbrunn läuft der Adalbert-Stifter-Radweg auf der gleichen Trasse wie der Donau-Moldau-Radweg und es geht weiter nach Neureichenau. Bei Frauenberg passiert man die europäische Wasserscheide, wo die Donau nach Süden ins Schwarze Meer entwässert und die Elbe in die Nordsee.

Anschließend radelt man am nahe gelegenen Mirasatbach entlang, bis dieser kurz vorm Ende der Bahntrasse in Haidmühle in die Kalte Moldau – einer der beiden Quellbäche der Moldau – mündet. Nun ist es nicht mehr weit zum Ende des Adalbert-Stifter-Radweges am Grenzübergang Haidmühle – Nové Údolí (dt. Neuthal).

Der Radweg schlängelt sich durch eine schöne Hügel- und Wiesenlandschaft, von der schon der bekannte Dichter und Schriftsteller Adalbert Stifter schwärmte.

Die Strecke führt sowohl durch sonnige als auch bewaldete Bereiche. Es bieten sich schöne Aussichten Richtung Süden, aber vor allem auf das imposante Dreissessel-Massiv im Dreiländer-Eck Deutschland, Österreich und Tschechien.



Donau-Radweg

Streckenbeschreibung: Der Donau-Radweg ist Teil des EuroVelo 6, einem längerübergreifenden Fernradweg vom Atlantik (Nantes/Frankreich) bis ans Schwarze Meer (Konstanza/Rumänien).

Der Streckenbereich ab der Dreiflüssenstadt Passau führt flussabwärts auf der linken Seite entlang der imposanten Donau und ihren sonnigen Donauleiten durch die Ortschaft Erlau hindurch bis nach Oberzell. Die Donauleiten sind Steilhänge und ein bedeutendes Naturschutzgebiet mit Vorkommen von seltenen Tier- und Pflanzenarten. Im Schloss Oberzell kann man im neu eröffneten Donaualand-Museum erfahren, welche Rolle die Donau in der Geschichte spielte.

Weiter geht es Richtung Jochenstein, wo sich das größte Flusskraftwerk in Deutschland befindet, das man auch besichtigen kann. Direkt daneben liegt das Haus am Strom, eine Umweltbildungsstation mit Informationen zum Donautal. Kurz darauf passiert der Radweg die Grenze nach Österreich (Personalausweis nicht vergessen) und führt weiter Richtung Linz.

Der Radweg ist wunderbar ausgebaut, durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert und kann mit der gesamten Bandbreite an Fahrrädern befahren werden. Er verläuft immer flach, jedoch ist im Donautal öfters mit Wind/Gegenwind (von beiden Seiten) zu rechnen.

Vom Donau-Radweg bieten sich Tourenvarianten zum Donau-Moldau-Radweg nach Tschechien, zum Panorama-Radweg oder Seen-Radrundweg an. Mit der Kombination Donau-Moldau-Radweg, Adalbert-Stifter-Radweg und Donau-liz-Radweg gelangt man vor Degendorf wieder auf den Donau-Radweg zurück.



Donau-Perlen-Radrundweg

Streckenbeschreibung: Der Radweg beginnt in Kellberg und geht nach Ortsende durch lichte Wälder ins wildromantische Erlautal, bevor Sie in das Abachtal radeln. Auf dieser bezaubernden Strecke (gut präparierter Schotterweg) führt bis Mitte der 60er Jahre eine Schmalspurbahn vom Bahnhof Schabing Richtung Graphit-Bergwerk Kropfmühl. Dann biegt der Radweg ab und führt auf asphaltierten Nebenstraßen weiter durch die sonnigen Dörfer Schabing und Rothenkreuz. Nach Rackling radeln Sie durch Östada und Niedermohr, bevor es anschließend auf einer längeren, serpentinenartigen Gefällestrecke auf einem Forstweg durch ein bewaldetes Gebiet steil bergab zum Weiher Eckerstampf geht.

Entlang des Eckerbachs radeln Sie nach Oberzell und weiter entlang der imposanten Donau und ihren sonnigen Donauleiten durch Erlau bis zur Kermühle. Die Donauleiten sind Steilhänge und ein bedeutendes Naturschutzgebiet mit Vorkommen von seltenen Tier- und Pflanzenarten. Ab der Kermühle geht es stramm bergab zurück zum Luftkurort Kellberg. Dort bietet sich zum Ende der Tour ein Abstecher zur „König-Max-Höhe“ an, von wo aus Sie eine herrliche Rundumsicht genießen können.

Der überwiegend asphaltierte Radweg ist durchgängig in beide Fahrrichtungen beschildert und ist aufgrund der Höhenunterschiede zwischen Donaual und dem Beginn des Bayerischen Waldes anstrengend bzw. mit E-Bike gut zu bewältigen.

Streckeninfos:

Start: Kellberg
Länge: → 31,0 km
Höhenmeter: ↑ bergauf 470 m | ↓ bergab 480 m



TIPP
Detaillierte Infos wie z.B. zu Fahrradtransport und eine interaktive Karte finden Sie online!



ILE Abteiland
verantwortliche Kommune:
Stadt Waldkirchen
Rathausplatz 1 | 94065 Waldkirchen
Tel. 00531 2020
abteiland@waldkirchen.de
www.abteiland.de